

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Strafsachen in Czernowitz erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft vom 12. Oktober 1864, Z. 1661. auf Grund des § 16 des Gesetzes über das Strafverfahren in Presssachen, daß der Inhalt der bei J. A. Brockhaus in Leipzig im Jahre 1863 erschienenen Broschüre: „Idalion czyli Obrazki z 1863. R. von Zygmunt Felitowicz“ das Verbrechen des Hochverrathe nach § 58 lit. c. St. O. begründe und verbindet hiemit nach § 36 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862 das Verbot der weiteren Verbreitung dieses Aufsatze.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes in Strafsachen. Czernowitz am 15. Oktober 1864.

(318-3)

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 21. Juni 1864.

1. Das dem Alex Charles Louis Devaux auf die Erfindung von Getreidekübeln (Schüttböden) mit Ventilation, unterm 13. Juni 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten bis inclus fünfzehnten Jahres.

2. Das dem Alexander Joseph Wrana auf die Erfindung eigentümlicher Hobelmaschinen zur Erzeugung von Zündholzdräben, unterm 19. September 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Ignaz Holzknacht auf die Erfindung eines verbesserten Wachsformens, unterm 22. Mai 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres.

4. Das dem Fried. Stußad auf die Erfindung eines künstlich konstruirten Pferdes, welches gleich einem wirklichen Pferde zu photographischen Zwecken verwendet werden könne, unterm 9. Juni 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Georg Hartl, Vater, und Georg Hartl, Sohn auf die Erfindung und Verbesserung die bei der Concentration der Lauge entweichenden Wasserdämpfe zum Schmelzen des Anschließes und zur Fabrication von Kerzen und Seife zu verwenden, unterm 13. Juli 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten, neunten und zehnten Jahres.

Am 23. Juni 1864.

6. Das dem Karl Eberghagen auf die Erfindung einer Erzeugungsmethode für Kettenbrückenglieder und ähnliche eiserne Brückenbestandtheile, unterm 21. Juni 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten, siebenten und achten Jahres.

7. Das dem Friedrich Hilbert auf die Erfindung einer doppelwirkenden Saug- und Druckpumpe, unterm 11. Juni 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

8. Das dem Peter Fischer auf eine Verbesserung der Construction gußeisener Straßencanalgitter, unterm 11. Juni 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 25. Juni 1864.

9. Das dem Alexander Bercegi auf die Erfindung eines eigentümlichen Wechselspißes, unterm 11. Juni 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

(434-2)

Nr. 3253.

Ausweis

über die am 31. Oktober 1864 zur Rückzahlung ohne Prämie verlosenen Obligationen des krain. Grundentlastungsfondes:

mit Coupons à 50 fl., Nr. 6, 217; mit Coupons à 100 fl., Nr. 55, 303, 537, 813, 1033, 1034, 1125, 1353, 1920, 2156, 2270, 2415;

mit Coupons à 500 fl., Nr. 232, 263, 489, 643, 687;

mit Coupons à 1000 fl., Nr. 56, 391, 397, 610, 779, 1059, 1147, 1354, 1356, 1363, 1368, 1766, 1819, 1952, 1963, 1964, 1978, 2013, 2276, 2291, 2307 und 1138

mit dem Theilbetrage pr. 200 fl.;

mit Coupons à 5000 fl., Nr. 367, 369, 399, 449, 598;

Lit. A. Nr. 375 pr. 10.000 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlosenen Kapitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungst-

tage an gerechnet, bei der k. k. Grundentlastungsfondskassa in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift baar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag pr. 800 fl. der zuletzt gezogenen Obligation Nr. 1138 pr. 1000 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate von dem Einlösungstermine werden die verlosenen Schuldverschreibungen auch von der k. k. priv. österr. Nationalbank in Wien eskomptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende, bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baaren Auszahlung präsentirt worden sind, und zwar:

Nr. 267, 396, 594, 600, 1401, 1856 à pr. 100 fl.; Nr. 240 pr. 500 fl.; Nr. 25, 682, 1227 und 2308 à pr. 1000 fl.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der dießfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österr. Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

Laibach am 31. Oktober 1864.

(431-2)

Nr. 17176/1635 I.

Konkurs-Verlautbarung.

Im Verwaltungsgebiete der k. k. k. Statthalterei sind mehrere Konzeptspraktikantenstellen, darunter drei mit dem Adjutum jährlicher 315 fl., zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre an das k. k. Statthalterei-Präsidium in Triest zu richtenden Gesuche im Wege der vorgesetzten politischen Behörden, und in soferne sie anderen Kronländern angehören, durch die betreffende Landesstelle hieher zu leiten, und darin das Nationale, die zurückgelegten Studien, ihre Sprachkenntnisse, die abgelegten Staatsprüfungen nebst ihrer etwaigen bisherigen Verwendung nachzuweisen.

Von der k. k. k. Statthalterei. Triest am 17. Oktober 1864.

(432-2)

Nr. 1174 pr.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist: Eine Konzeptspraktikantenstelle für den Dienst der k. k. k. Statthalterei-Präsidium in Triest, mit dem Adjutum von 315 fl. und

(430-3)

Kundmachung.

Bei der k. k. Militär-Verpflegungs-Bezirks-Verwaltung zu Laibach findet an nachstehenden Tagen, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, eine öffentliche Lizitations-Verhandlung Statt, und zwar:

Am	Wegen Sicherstellung	Auf die Zeit		Badium	
		von	bis	fl.	kr.
9.	a	1. Jänner	1865	500	—
	b				
10.	a	1. Jänner	Ende	25	—
	b				
11.	a	1. Jänner	Ende	300	—
	b				

Die Anbote sind mündlich zu stellen; es bleibt jedoch unbenommen, auch schriftliche Anbote abzugeben.

Die sonstigen Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Verpflegungs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach am 25. Oktober 1864.

k. k. Militär-Verpflegungs-Magazins-Verwaltung.

mit der Zuweisung zur Finanzprokuratur-Abtheilung in Klagenfurt.

Die Gesuche sind binnen drei Wochen bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Graz, am 28. Oktober 1864.

(433-2)

Nr. 6739.

Kundmachung.

Wegen der im künftigen Jahre vorzunehmenden Kugelschleifung und Bearbeitung und Lieferung der hiezu erforderlichen Steine wird

am 10. November d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, beim Magistrate eine Lizitationsverhandlung abgehalten werden.

Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Besatze eingeladen, daß die Bedingungen vor der Lizitation hieramtlich eingesehen werden können.

Stadtmagistrat Laibach am 28. Oktober 1864.

(429-3)

Nr. 578 pr.

Konkurs.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Gills ist die Stelle eines Offizials mit dem Gehalte von 630 fl. und rücksichtlich 525 fl., und eventuell bei diesem oder einem andern Gerichtshofe in dem Sprengel des hochlöblichen k. k. Oberlandesgerichtes von Graz die Stelle eines Akzessisten mit dem Gehalte von 420 fl. und rücksichtlich 367 fl. 50 kr. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche

bis zum 1. Dezember d. J.

im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Gills am 22. Oktober 1864.

(424-3)

Nr. 3144.

Aufforderung

an Georg Cerkovnik von Brod in der Wochein.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf wird Georg Cerkovnik von Brod in der Wochein Haus-Nr. 11, derzeit unbekanntes Aufenthalts, hiemit aufgefordert, den Erwerbsteuerrückstand pro 1864 sammt Umlagen von seinem Handelsprodukten-Gewerbe zusammen 3 fl. 95 kr. bei dem k. k. Steueramte in Radmannsdorf

binnen 4 Wochen

um so gewisser zu bezahlen, als widrigens das fragliche Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würde.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 10. Oktober 1864.